

L01277 Hermann Bahr an
Arthur Schnitzler, [15. 3. 1903]

„Sonntag

Lieber Arthur!

Ich gratuliere Dir herzlichst zu dem, wie ich von Herrn Epfstein erfahre, außergewöhnlich starken Erfolge der »L. St.«, der mich nicht bloß um Deinetwillen,
5 fündern auch deswegen so freut, weil die Gelehrten des Deutschen Volkstheaters wieder einmal so zu Schanden geworden sind.

Mir gehts heute wieder gut, nur habe ich nach den Erfahrungen der letzten Wochen schon gar nicht mehr recht den Mut zu hoffen, daß ich noch einmal wirklich gesund werden sollte.

10 Herzlichst

Dein

Hermann

✍ Versand durch Hermann Bahr am [15. 3. 1903] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 3. 1903 – 19. 3. 1903?] in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 492 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/3 903«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95«

📖 Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.254.

Index der erwähnten Entitäten

EPSTEIN, MORITZ (1. 1. 1844 Třebíč – 1915 Wien), *Journalist*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Lebendige Stunden. Vier Einakter*, 1

Wien

VII., Neubau

Volkstheater, Theater, 1

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, [15. 3. 1903]. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01277.html> (Stand 15. Februar 2026)